

# ***Pfarreiblatt***

12 · 2024

**Seelisberg**

22.6. – 7.7.2024



# Liturgischer Kalender

## Freitag, 21. Juni

19.00 **Besinnung auf dem Vater unser Weg**, Start bei der **Kapelle** – anschliessend Kaffee und Kuchen bei der Marienhöhe, bei Regen im Gemeinschaftsraum Alpenblick

## Samstag, 22. Juni

16.00 **Firmung** der Seelisberger und Emmetter Firmlinge in der **Kirche** – Festgottesdienst mit Firmspender Generalvikar Dr. Bernhard Willi – anschliessend Apéro

Kollekte:  
Anliegen Firmweg 18

19.30 Eucharistiefeier mit Josef Lussmann in der **Kapelle**

Stiftjahrzeit für:  
Josef und Anna Schuler,  
Altersheim

Klara und Alois Zwyssig,  
Erliwasser

Kollekte:  
Papstkollekte/Peterpfennig

## Montag, 24. Juni

Segnung der Alpen Weid,  
Laueli und Urwängi

## Mittwoch, 26. Juni

14.00 Versöhnungsweg der  
Erstkommunikanten vom 2023

## Donnerstag, 27. Juni

14.00 Schulschluss  
Wortgottesfeier der  
1. und 2. Klasse

## Sonntag, 30. Juni

10.30 Eucharistiefeier mit  
Walti Mathis in der **Kirche**

Stiftjahrzeit für:  
Hans und Margrit  
Aschwanden-Huser und  
Familie, sowie Helen  
Aschwanden-Ziegler und  
Familie, Molkerei

## Mittwoch, 3. Juli

9.00 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet in der  
St. Anna-Kapelle in Volligen

## Donnerstag, 4. Juli

14.00 Schulschluss  
Gottesdienst der  
3. bis 6. Klasse

## Samstag, 6. Juli

19.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet in der **Kapelle**

Stiftjahrzeit für:  
Pfarr-Resignat  
Albert Lienert, Einsiedeln

Kollekte:  
Stiftung Phönix Uri

Homepage:  
[www.kirche-seelisberg.ch](http://www.kirche-seelisberg.ch)

Pfarrer:  
Daniel Guillet  
Postfach 31, Seestr. 18,  
6375 Beckenried  
079 437 53 49  
[daniel.guillet@pfarrei-beckenried.ch](mailto:daniel.guillet@pfarrei-beckenried.ch)

Sekretariat, Pfarrhaus 1:  
Monika Wipfli  
Telefon: 041 820 12 88  
[pfarramt@seelisberg.ch](mailto:pfarramt@seelisberg.ch)  
Öffnungszeiten:  
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:  
Roland Gisler  
079 956 34 69  
Stellvertretung:  
Monika Achermann  
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:  
Monika Huser  
041 820 24 92

Sakristanin Kapelle Volligen:  
Monika Odermatt  
041 820 68 91

Religionsunterricht:  
Yolanda Pedrero, Gruobstr. 4,  
6372 Ennetmoos  
079 624 95 45, [yola1@gmx.ch](mailto:yola1@gmx.ch)

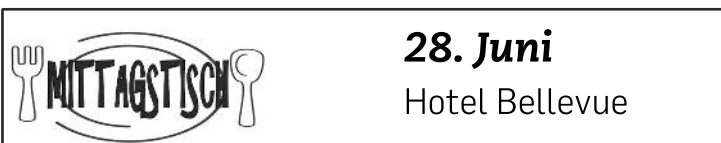
Firmweg 18:  
Dan Moldovan  
041 622 12 05  
[dan.moldovan@beckenried.ch](mailto:dan.moldovan@beckenried.ch)

Kirchenratspräsident:  
Edy Huser  
Hofstettliweg 5  
079 588 43 53

Redaktionschluss für  
Nr. 13:

6.7. bis 28.7.24

**20.6.2024**



## Die Künstler verwandelten die Treib in einen italienischen Dorfplatz

**Im Rahmen der Kulturspur Seelisberg verwandelte der Nidwaldner Künstler Minò am Samstagabend die Treib in eine italienische „Piazza“.**

In einer theatralischen Lesung erzählte Minò von amüsanten Begegnungen, welche inmitten einer italienischen Kleinstadt passieren können. Dabei beschrieb er die ganz unterschiedlichen Menschen, vom Bankdirektor über den Apotheker und den Gigolo bis hin zu den drei charismatischen Damen, welche sich vom Kellner immer wieder Süßigkeiten bringen lassen. Er jonglierte dabei mit den menschlichen Zügen, Schwächen und auch typisch italienischen Besonderheiten seiner Protagonisten und animiert so das „Kopfkino“ bei den Zuhörerinnen und Zuhörer auf malerische Weise. Nebst einem feinen Viergang-Menü im als „Piazza“ wunderschön gestalteten Treibareal untermalte der internationale Musiker Francesco Sarraceno aus der Westschweiz die Szenerie mit einer breiten Palette an italienischen Schlagern, Opernmelodien und Eigenkompositionen. Seine Stimme ist ein wahres Wunderwerk. Begleitet von seiner Gitarre, wechselte er mühelos von einem Musikgenre zum anderen. Hauptsache Italienisch. Das Publikum erlebt einen

einmaligen Abend an der Treib und war sich einig, der Anlass war wie ein Ferientag in Italien, nur schöner.

### Die Realität ist fein mit der Kunst verwoben

Die „Piazza“ in Treib und der Jazzabend mit den Gedichten des Künstler Minò waren ein erster Teil der Aktivitäten rund um die Kulturspur Seelisberg. Im August folgen dann ein Gemäldespaziergang im Tannwald und ein Filmabend am Seelisberger Seeli und im Spätherbst weitere musikalische Leseveranstaltungen mit Essen im Wirtshaus zur Treib und im Hotel Bellevue. Während des ganzen Sommers sind die Kunstwerke von Minò und die speziellen Fotografien von José Gaggio, in welchen er auf eine spannende Weise die Bilder von Minò mit seinen Fotos aus der Realität verbindet, in den beiden Bahnstation, den Bahnwagen der Treib-Seelisberg-Bahn sowie in den Restaurants Treib, Bahnhöfli und Bellevue zu sehen. Weitere Bilder finden sich bei der Töpferei von Edith Mathis und im Entrée vom ehemaligen Hotel Sonnenberg. Sie alle sind Teil der Kulturspur Seelisberg.

Christoph Näpflin

Text und Fotos



Der international bekannte Musiker Francesco Sarraceno und der Künstler Minò verwandelten die Treib musikalisch und literarisch in einen Dorfplatz einer italienischen Kleinstadt.

Kirche in Not (ACN)

## **Irgendwo zwischen Karfreitag und Ostermorgen**

**In Gaza gibt es fast 36000 Tote, die meisten von ihnen Kinder und Frauen. Weniger bekannt ist das «unsichtbare» Leid der etwa 50000 Christen im Westjordanland und in Ostjerusalem. Nikodemus Schnabel, Abt der Benediktinerabtei Dormitio in Jerusalem, hat darüber kürzlich in Einsiedeln im Rahmen der Jahreswallfahrt des Hilfswerks «Kirche in Not (ACN)» berichtet. Dennoch: Inmitten des unsäglichen Leids in der Heimat Jesu erlebe Nikodemus Schnabel auch wundersame Momente der Hoffnung.**

„Die Situation in Gaza ist wie ein Karfreitag, sehr sichtbar, aber die Realität in den besetzten palästinensischen Gebieten, einschliesslich Ost-Jerusalem, ist wie ein Karsamstag, eine Situation des Wartens zwischen Karfreitag und Ostern“, veranschaulichte der aus Deutschland stammende Benediktiner Nikodemus Schnabel im Rahmen der traditionellen Wallfahrt von «Kirche in Not (ACN)» nach Einsiedeln. Seit 2023 steht der 45-jährige der Dormitio-Abtei in Jerusalem vor.

### **Christen trifft es besonders hart**

In dieser allgemeinen Krisensituation „sind die Christen am stärksten betroffen und am verwundbarsten, da sie hauptsächlich von Pilgerreisen und Tourismus leben: Abgesehen von den liturgischen Ereignissen gab es für sie kein Weihnachten und kein Ostern: Die Hotels blieben leer. Hoteliers, Restaurantbesitzer, Fremdenführer, Busfahrer, Angestellte in Skulpturenwerkstätten und Souvenirläden haben kein Einkommen mehr und sind von einer Katastrophe

betroffen. Familien, die es sich leisten können, entscheiden sich dafür, wegzugehen, weil sie keine Perspektiven sehen...“. Auch wenn die allgemeine Wirtschaftslage schlecht ist, sind Juden und Muslime in anderen, weniger betroffenen Wirtschaftsbereichen tätig.

### **Tourismussektor bricht zusammen**

Massenentlassungen, die fast vollständige Einstellung des Tourismussektors und starke Einschränkungen der Bewegungsfreiheit in den von Israel besetzten palästinensischen Gebieten haben dazu geführt, dass viele christliche Familien ihre Einkommensquellen verloren haben und nun ums Überleben kämpfen. Die Kirche versucht ihnen in erster Linie durch medizinische Versorgung, Lebensmittelgutscheine und Unterstützung bei der Existenzsicherung, einschliesslich der Zahlung von Mieten, Wasser- und Stromrechnungen, zu helfen. Hunderte von Christen müssen nun aufgrund des Krieges fliehen. Ihnen werden nun Unterkünfte angeboten, hauptsächlich in Klöstern, Pilgerherbergen und anderen kirchlichen Einrichtungen. Alle Klöster und Ordenshäuser leiden schwer unter dieser katastrophalen Situation, merkt Abt Nikodemus an, der auch für das Benediktinerkloster Tabgha am See Tiberias zuständig ist.

### **Ohne Entlassungen?**

„Das ist eine grosse Herausforderung für uns, die wir etwa 30 einheimische Mitarbeiter beschäftigen, die hauptsächlich aus Bethlehem kommen. Wir haben beschlossen, sie zu behalten, auch wenn es keine Arbeit mehr für sie gibt. Wenn wir sie entlassen würden, würden wir sie und ihre Familien sofort zu Bettlern machen! Ausserdem müssen diese Mitarbeiter nach einer neuen israelischen Regelung das Kloster jeden Tag vor 17 Uhr verlassen und dürfen nicht mehr über Nacht im Kloster bleiben... Ich sage meinen Mitarbeitern:

Ich bin mit euch, ich will Hoffnung geben". Der Abt weiss, dass die derzeitige Situation aussichtslos erscheint: „Die Situation ist seit dem 7. Oktober 2023 äusserst schwierig. Aber ich möchte, dass unser Kloster eine Insel der Hoffnung in diesem Ozean des Leidens ist!“.

### **Religiöse Minderheiten in Bedrängnis**

Nikodemus Schnabel hat festgestellt, dass der Hass auf Nichtjuden gefährlich zunimmt. Die Presse berichtete mehrfach, dass der Geistliche, der in seiner Ordenstracht und mit einem Kreuz auf der Brust durch die Strassen Jerusalems läuft, von jüdischen Extremisten angegriffen und bespuckt wurde. Vandalismus gegen christlich-religiöse Einrichtungen, Gräber auf Friedhöfen und Kreuze kommt häufig vor, ohne dass der israelische Staat wirksam gegen diese Angriffe vorgeht. Dennoch lehnt es Abt Nikodemus ab, die aktuellen Spannungen als religiöse Konflikte zwischen Juden und Christen oder Muslimen oder zwischen religiösen und säkularen Gruppen oder als Konflikte zwischen Israelis und Palästinensern zu bezeichnen.

### **Der Hass hat nicht das letzte Wort**

Der Abt sieht die Dinge nicht schwarz-weiss, auch wenn er feststellt, dass Jerusalem weit von dem Bild eines „Paradieses für Christen“ entfernt ist: „Ich liebe Jerusalem in seiner Vielfalt, nicht wie die Hamas-Aktivisten, die es gerne zu einer muslimischen Stadt machen würden, oder die jüdischen Extremisten, die die Stadt ausschliesslich für sich haben wollen und Hass auf Christen verbreiten. Ich habe seit dem 7. Oktober noch nie so viele Freunde gehabt - jüdische, muslimische, christliche Freunde -, die sich weigern zu hassen! Ich habe Freunde in Tel Aviv, Haifa, im ganzen Land, die eine andere Meinung als die derzeitige Regierung haben, die die extremistischen Ziele von Leuten wie Smotrich oder Ben-Gvir ablehnen. Es ist ein Konflikt zwischen denen, die ein getrenntes Leben wollen, und den anderen, die zusammenleben wollen. Die israelischen Juden müssen Sicherheit finden können und die Palästinenser Freiheit!“, sagt Nikodemus Schnabel hoffnungsvoll.

*Kirche in Not (ACN)*



*Abt Nikodemus Schnabel OSB predigt am Dreifaltigkeitssonntag, dem 26. Mai 2024, im Pontifikalamt in der Klosterkirche Einsiedeln über die Lage in Palästina und über seinen Alltag als Christ in Jerusalem*

*Bild: Kirche in Not (ACN)*

Heimgruppenunterricht HGU

## Kinder im Glauben begleiten

**Am 4. Juni sind in der Reformierten Kirche Stans vier Frauen diplomiert worden. Sie sind nun befähigt, Erst- und Zweitklässlern in Kleingruppen zuhause Religionsunterricht (Heimgruppenunterricht) zu erteilen.**

Das Diplom, das die Absolventinnen Marina Flühler, Jessica Küttel, Nadja Tresch-Christen und Silvia Stebler im Rahmen ihrer feierlichen Diplomübergabe erhalten haben, lässt sich wahrlich sehen: 24 Kursstunden sind vermerkt, aufgeteilt auf elf Kurseinheiten, zumeist an Abenden, Ausbildung in den Fächern Allgemeine Theologie, Biblische Theologie und Didaktik. Mit Themen wie «Wer ist Gott?», «Was ist typisch katholisch, was reformiert?», «Woher kommt die Bibel?», «Wie kann man sie Kindern näherbringen?» und Fragen

rund um die Methodik des Unterrichtens, des Aufbaus einer Lektion und der Rolle als Gruppenleiterin haben sich die vier Absolventinnen während eines Jahres intensiv auseinandergesetzt. Ausgebildet und begleitet wurden sie dabei von Simone Konrad und Sandra Fresa, Katholische Kirche Nidwalden, und Silke Petermann-Gysin, Reformierte Kirche Nidwalden. Ab November werden die vier Diplomierten bei sich zuhause Unterricht erteilen. Wir wünschen ihnen viel Freude und Genugtuung bei dieser schönen Aufgabe in der Kirche.

*Gian-Andrea Aepli*

### Heimgruppenunterricht

Haben Sie Interesse, die HGU-Ausbildung zu machen? Dann melden Sie sich bei Ihrem Pfarramt. Der nächste Kurs beginnt am Samstag, 14. September 2024.



*Strahlende Gesichter (von links): Marina Flühler (Büren/Oberdorf), Jessica Küttel (Buochs), Nadja Tresch-Christen und Silvia Stebler (beide Wolfenschiessen) werden künftig zuhause Erst- und Zweitklässlern von Gott, Jesus, den Propheten berichten, mit den Kindern beten und singen... und ihnen auf diese Weise die Schönheit des christlichen Glaubens und seine Bedeutung im Alltag näherbringen*

*Bild: Simone Konrad*

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

## Aus der Region

### Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link: [www.kloster-engelberg.ch](http://www.kloster-engelberg.ch))

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (Link: [www.pfarreibuochs.ch](http://www.pfarreibuochs.ch))

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

### Spiritualität

#### in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier  
sonntags, 07.00 Uhr

#### Klosterkirche St. Klara

Eucharistiefeier  
sonntags, 18.00 Uhr

### Sinnklang

samstags, 11.30 Uhr  
Pfarrkirche Stans

22.06.2024

Text: Anette Lippeck  
Musik: ReMember Chor

29.06.2024

Text: Gemischter Chor Stans  
Musik: Gemischter Chor Stans

### Projekt Voorigs

Gemeinsames Znacht, aus  
unverkäuflichen Lebensmitteln  
jeweils erster und letzter  
Dienstag im Monat, 19.00 Uhr  
Chäslager Stans, kostenfrei

### Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde  
MO 01.07.2024, 19.00 Uhr  
Katholisches Pfarreiheim,  
Knirigasse 1, Stans

### Muisigmäss Ennetmoos

mit Ländlertrio Wilti-Gruess  
SO 30.06.2024, 19.30 Uhr  
Pfarrkirche St. Jakob

### Wallfahrtskirche Maria Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche  
sonntags, 10.30 Uhr

### Johannisfest auf dem Wirzweli

FR 21.06.2024, Bergkapelle  
Wirzweli  
- 16.00 Uhr: Blumenkränzlibin-  
den für Kinder bei der Kapelle  
- 18.00 Uhr: Andacht mit  
Pfarrerin Silke Petermann-  
Gysin und Michael Stiebe, Piano  
- 19.00 Uhr: Apéro im Bergres-  
taurant Arviblick  
Bahnfahrt Wirzweli gratis

### Fernsehgottesdienst

Eucharistiefeier aus der  
Pfarrkirche Maria Schutz in  
München-Pasing  
SO 23.06.2024, 09.30 Uhr  
ZDF

### Führungen im Kloster Engelberg im Sommer

«Wo sich Spiritualität und Ökonomie begegnen», Führung durch  
die Klostergärten in deutscher Sprache  
FR 12.07 / FR 26.07 / FR 09.08.2024  
Treffpunkt: 15.30 Uhr bei der Klosterpforte; Dauer: ca. 75-90  
Minuten

«Salve, wo sind die Engel?», für Familien und Kinder ab 6  
Jahren in deutscher Sprache  
DO 04.07 / DO 11.07 / DO 18.07 / DO 25.07 / DO 08.08.2024  
Treffpunkt: jeweils 15.30 Uhr bei der Klosterpforte; Dauer: ca.  
60-75 Minuten

Tickets für beide Führungen online auf: [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com)

# AZA 6377 Seelisberg

## Post.CH AG

### Impressum

erscheint 14-täglich

### Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarreisekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

### Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Dr. Gian-Andrea Aepli

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

### Druck

Druckerei Odermatt

Postfach 50, 6383 Dallenwil

## Pfarreisekretariat

Ferien von 24. Juni bis 7. Juli 2024

Pfarrer Daniel Guillet erreichen Sie unter der  
Tel. Nr. 079 437 53 49



### Impressionen vom Grillabend mit unseren Lektoren



Einmal im Jahr findet die Sitzung mit unseren Lektoren auf der Marienhöhe statt. Dieses Mal mussten wir wegen dem Wetter in den Zwischenraum vom Schulhaus ausweichen. Als Dank für ihren grossartigen Einsatz für unsere Pfarrei geniessen wir danach das Beisammensein mit feinen Grilladen, Salaten und natürlich einem feinen Glas Wein.

